

Hallo zusammen,

mein Name ist Julia aus der Klasse 9a. Ich möchte euch meine Erfahrungen über das Schülerpraktikum der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung mitteilen. Angefangen hat alles mit dem Flyer den ich von meiner Klassenlehrerin bekommen habe. Ich war mir unsicher, ob ich das Stipendium überhaupt bekommen würde. Doch nach einem Gespräch mit meinen Eltern ist mir eines klar geworden: **Wenn ich es nicht versuche, dann kann ich es auch nicht bekommen!** Ich habe mich anschließend gründlich über das Stipendium und das Betriebspraktikum im Ausland informiert und war mir sicher es zu versuchen.

Das Stipendium beinhaltet:

- Ein vierwöchiges Praktikum im Ausland
- Einen Englischkurs an zwei Samstagen vor Reiseantritt
- Einen Besuch im Museum Folkwang
- Einen Kurs „Allgemeine internationale Benimmregeln“
- Stipendiatentreffen in der Villa Hügel nach Rückkehr aus dem Ausland
- Ein zweitägiges Bewerbungscoaching

Das waren Dinge, die unbedingt erleben wollte! Für das Auswahlverfahren erwartete die Stiftung zum Beispiel einen Lebenslauf auf Englisch und Deutsch, Erwartungen an das Praktikum sowie einen Aufsatz über meine Vorstellungen für meine Berufswahl in der Zukunft.

Auch die Lehrer an der Schule haben mir ihre Unterstützung angeboten. Ehrlich gesagt habe ich mir diesen Aufwand wesentlich geringer vorgestellt. Aber wie sich es später herausstellte hat sich der ganze Einsatz mehr als gelohnt.

Nachdem ich die Bewerbungsunterlagen eingereicht hatte, wurde ich tatsächlich zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Das Gespräch dauerte ungefähr 15 Minuten, ich war ziemlich nervös und aufgeregt. Nun hieß es an die Zu- oder Absage abwarten. Ihr könnt euch bestimmt denken, wie es ausgegangen ist. Anfang Dezember 2017 habe ich dann eine schriftliche Zusage erhalten und war überglücklich. Nur wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht, wo ich das Betriebspraktikum verbringen durfte. Mitte Januar erfuhr ich, dass ich mein Praktikum in Zürich in der Schweiz machen darf.

Vom 19.03.2018 bis zum 13.04.2018 verbrachte ich mein vierwöchiges Praktikum bei der Firma Maerz Ofenbau AG. Zu meinem Glück kam ich in eine sehr nette Gastfamilie, bei denen ich mich sehr wohlfühlte.

Alles Organisatorische (von der Unterbringung bis zu den Flugtickets) wurde von der EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft erledigt. Am Flughafen wurde ich von der Gastfamilie mit ihren Kindern abgeholt. Auch die Mitarbeiter der Firma haben mich freundlich aufgenommen und mich in die Betriebsabläufe eingearbeitet. Mit Unterstützung der Gastfamilie habe ich viele Orte der Schweiz kennengelernt, wie zum Beispiel den Zürichsee, Bern und St. Gallen. In der Firma habe ich hauptsächlich im Büro gearbeitet jedoch auch im Labor.

Neben dem vierwöchigem Praktikum gab es von der Stiftung die oben genannten Kurse, die mir allesamt für meine persönlichen und beruflichen Perspektiven geholfen haben, weil sie mir neue Sichtweisen gezeigt haben.

Ich kann jede Schülerin, jeden Schüler nur ermutigen eine solche Erfahrung selbst zu erleben. Sicherlich waren die vier Wochen ein langer Zeitraum, jedoch habe ich nicht nur praktische Erfahrungen für das Berufsleben gesammelt, sondern auch bis heute nette Kontakte zu Mitarbeitern und zur Gastfamilie.

Das nächste Auslandspraktikum findet vom 8. April – 3. Mai 2019 statt. Die Anforderungen stehen auf der Internetseite: [www.schulen-und-wirtschaft.de](http://www.schulen-und-wirtschaft.de) ->Kruppstipendium. Vielleicht führt euch die Reise nach Portugal, Asien, Vietnam, Spanien, England, Russland, Österreich oder Dänemark.

Traut euch und sendet eure Bewerbungsunterlagen ein.

Viel Glück und viele Grüße

Julia von der Stein



